



1st Media release

TEACHER-CE - Start eines neuen INTERREG-Projektes

Das aktuelle Central Europe-Programm (CE), das von der Europäischen Union mitfinanziert wird, hat in der letzten Periode ein Experiment gestartet: die Ergebnisse der zuvor geförderten INTERREG, Horizon2020 und LIFE-Projekte zu kombinieren und neue Ideen, Instrumente oder Strategien zu entwickeln. So wurde das neue Projekt TEACHER-CE (Gemeinsame Initiativen zur verstärkten Anpassung der Wasserwirtschaft an Klimaveränderungen in Zentral-Europa) mit Partnern aus vier verschiedenen CE-Projekten (FRAMWAT, PROLINE-CE, RAINMAN, SUSTREE) ins Leben gerufen. Die Universität von Ljubljana übernimmt die Koordination und fungiert als Projektleiter.

In den kommenden zwei Jahren werden sich 12 Projektpartner aus 8 Ländern (Slowenien, Deutschland, Österreich, Polen, Italien, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn) und verschiedenen Tätigkeitsfeldern - wie Wasserwirtschaft, Umweltwissenschaften, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Meteorologie und Raumplanung - auf die Entwicklung einer integrierten „TEACHER-CE-Toolbox“ für ein klimaangepasstes Management von wasserbezogenen Themen wie Überschwemmungen, Starkregen- und Dürreerisikoprävention, kleine Wasserrückhaltmaßnahmen und den Schutz von Trinkwasser-Ressourcen durch nachhaltiges Landnutzungsmanagement konzentrieren. Diese innovative „Toolbox“ für die Anpassung an den Klimawandel und die Risikoprävention wird in 9 Pilotaktionen in den verschiedenen Teilnehmer-Ländern direkt getestet. Durch diese Erfahrungen und das Feedback der beteiligten Akteure, die zum Teil auch sogenannte assoziierte Partner in diesem Projekt sind (Wasserversorger, Gemeinden, Städte, Ministerien, Unternehmen, NGOs, Umweltagenturen, Nationalparks, etc.), kann die Schaffung eines optimierten und maßgeschneiderten Instruments gewährleistet werden.

Am Ende des Projekts wird eine integrierte und gemeinsame Strategie zur Förderung und Anwendung dieser innovativen TEACHER-CE-Toolbox für die effiziente Nutzung durch Entscheidungsträger im Bereich der wasserwirtschaftlichen Planung veröffentlicht. Aufgrund der Unsicherheiten des zukünftigen Klimas besteht das Endziel darin, die „Toolbox“ so weit wie möglich zu nutzen. Es geht darum, notwendige Anpassungen an Klimaveränderungen in sektoralen Plänen wie Hochwasser-, Gewässerbewirtschaftungs- und Dürremanagementplänen, Planungs-Strategien für den Trinkwasser-Ressourcenschutz sowie regionalen oder lokalen Raumplänen effektiv und robust zu verankern.